

[interior | fashion]

more than | furniture

Private Living:
Neuigkeiten für das
private Einrichten

roomcode GmbH:
„Wir machen das,
was wir gerne machen“

4|2025

Hospitality: Außergewöhnliche Wohlfühlorte



Nachhaltiger Duschgenuss

Im IHG voco Brussels City North Hotel im belgischen Vilvoorde unterstützen smarte wasser- und energiesparende Technologien von Hansgrohe – Marke der Hansgrohe Group – das nachhaltige Gesamtkonzept. In den Hotelbädern spenden die „Talis E“-Armaturen mit „CoolStart“ in neutraler Griffmittelstellung ausschließlich Kaltwasser und vermeiden so bei kurzer Nutzung unnötiges Aufwärmen. Wie die ebenfalls verbauten „Logis“-Waschtischarmaturen verbrauchen sie zudem nur sechs Liter Wasser pro Minute. Auch die Handbrausen und Duschsysteme der Brausenlinien „Vernis Blend“ und „Crometta“ sind wassersparend. Sie bieten dank „EcoSmart“-Ausstattung vollen Duschgenuss bei einem auf acht Liter pro Minute reduzierten Wasserdurchfluss. So können bis zu 40% Wasser im Vergleich zu Brausen ohne Durchflussbegrenzer und bei Warmwasserverbrauch auch Energie gespart werden. Zudem fließt das Duschabwasser im Hotel nicht ungenutzt in den Abfluss: Die Hotelbetreiber setzen hier auf das innovative Hydraloop Grauwasser-Recyclingsystem. Seit März kooperiert Hansgrohe mit dem Unternehmen Hydraloop mit Sitz im niederländischen Leeuwarden, das die modernen, wartungsarmen und IoT-gesteuerten Aufbereitungsanlagen vertreibt. Aus 58 Hotelbädern wird das Duschabwasser in einem innovativen biologischen Verfahren gereinigt und desinfiziert. Das Ergebnis ist hochwertiges, zertifiziertes Recyclingwasser, das im Hotel für die Toilettenspülung wiederverwendet wird. Die jährlichen Wassereinsparungen belaufen sich auf rund 1,2 Mio. Liter.



Die Kombination der Hansgrohe-Wassertechnologien mit der systemischen Lösung von Hydraloop war ein entscheidender Faktor für die „Green Key“-Zertifizierung, eine anerkannte Auszeichnung für Nachhaltigkeit in der Hotellerie. Fotos: IHG voco Brussels City North Hotel | www.hansgrohe.de



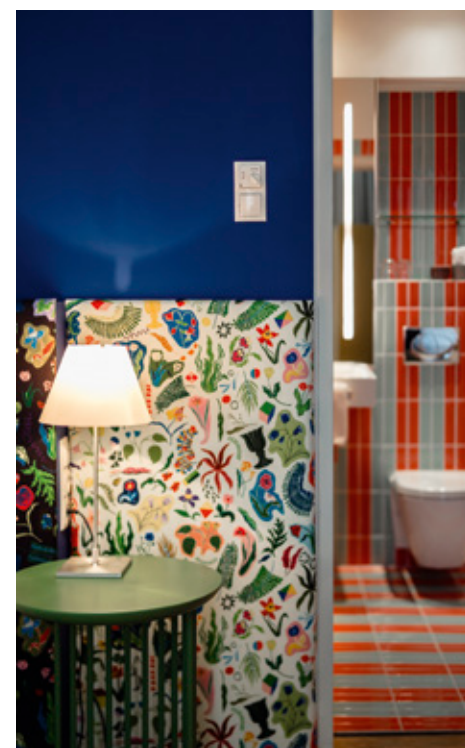
Der Betreiber des IHG voco Brussels City North Hotel hat sich eine einladende Atmosphäre auf die Fahne geschrieben, wozu auch ein möglichst nachhaltiger Hotelaufenthalt zählt.



In der neuen Vince Trattoria in Hannover wird mit toskanischen Farben und Materialien „La Dolce Vita“ spürbar. Das Team von Geplan Design hat mit seiner Innenarchitektur einen Raum für die genussvolle Vision des Gastronomen und Bauherrn Vassilios Vassiliou geschaffen. Möglichst viele Sitzplätze mit hoher Flexibilität, eine einladende große Bar und eine sichtbare Küche sollten Teil des Gestaltungskonzepts werden. Der Fokus auf Pasta, die mediterrane Küche und das gesellige Zusammenkommen sind auch die Hauptzutaten für das Design. Auf insgesamt 335 qm, davon 190 qm Gastbereich mit 85 Sitzplätzen paaren sich feinste und natürliche Materialien mit maßgefertigten Möbeln und satten Farbtönen. Zentrales Herzstück der Trattoria ist die Cicchetti-Bar mit einem „Pastanest“ aus hinterleuchteten Tagliatelle aus Birkenfurnier, das über dem kompletten Tresen schwebt. Foto: Sabine Ringkamp | www.geplan.de

Kunstvoll übernachten

In dem historischen Gebäude des Hotel Altstadt in Wien ist jedes Zimmer ein Kunstwerk für sich und wurde von namhaften Designern, Architekten und Künstlern gestaltet, um die Kunst der Wiener Gastfreundschaft zu interpretieren. In dieser Riege der kreativen Gestalter wie Matteo Thun und Co. reiht sich in diesem Jahr der Wiener Designer Arthur Arbesser ein. Zwei Zimmer des charmanten Hotels gestaltete der in Mailand ansässige Kreative mit viel Freude am Schaffen seiner ganz persönlichen „Wiener-Mailänder Melange“, wobei er für die Wiener Elemente mit Möbeln und Stoffen der niederösterreichischen Möbelmanufaktur Wittmann arbeitete. Das Spiel mit der Geometrie, dem Schachbrett, dem Würfel war Arbessers Idee für Zimmer 30: das Badezimmer ist z. B. ein schwarz-weißer Glaskubus, zwei bunt lackierte Nachtkästchen sind dekonstruierte Würfel, das „Atrium“-Sofa von Wittmann besteht aus simplen Blöcken und der Teppich „Chess“ erinnert an die Fliesen eines Wiener Stiegenhauses. In Zimmer 14 sollte die Basis aus zwei Farben bestehen, die Arthur Arbesser mit dem Wiener Jugendstil verbindet: ein tiefes, intensives Blau und ein sattes Saffrangelb. Der farbenfrohe Stoff „Flowers“, den Arthur Arbesser in Kooperation mit Wittmann kreierte, ziert das Wittmann-Bett „Spring“ sowie die Sitzbank. Josef Hoffmanns „Kubus Fauteuil“ und der „Fledermaus Stuhl“ von Wittmann unterstreichen Arbessers Wiener Herkunft.



Die „Sticks Table“ von Jaime Hayon für Wittmann als Nachttische harmonieren mit dem Farbschema des Stoffdessins. Foto: Hotel Altstadt Vienna/ Nicky Webb | www.wittmann.at



Einen ausführlichen Bericht sowie weitere Bilder zu diesem Projekt finden Sie auf unserer Internetseite www.interiorfashion.de.